

M. N. Alexander Makowsky. Ueber eine neue fossile Gasteropode „*Pterocera gigantea* nov. sp.“ Separatabdruck aus dem 13. Band der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn.

Der Verfasser gibt hier Abbildung und Beschreibung eines grossen Gasteropodensteinkernes aus einem Steinbruche bei Barga am Fusse der Polaner Berge. Derselbe stammt aus einem oberjurassischen, dolomitischen Kalke des oberen Jura, welches bisher noch keine Versteinerungsreste geliefert hatte. Ist auch der Erhaltungszustand nicht der Art, dass eine sichere generische Bestimmung möglich ist, so bleibt doch immer das Vorkommen einer derartigen Riesenform von Interesse.

Dr. E. T. Alexander Makowsky. Der petrefactenführende Schieferthon von Petrowitz in Mähren.

Nördlich von Petrowitz bei Niemczitz, sowie auch bei Ruditz unweit Olomutschen werden seit längerer Zeit Nester und schwache Lager thoniger Brauneisensteine abgebaut, welche sich in der Nähe der Grenze des dortigen Syenits und der dortigen für devonisch gehaltenen Kalkformation insbesondere in Höhlungen und Spalten dieses Kalkes finden.

Bei Gelegenheit von Schürfversuchen auf solche Eisenerze wurde im Jahre 1872 etwas nördlich von Petrowitz ein von Petrefacten erfüllter Schieferthon angetroffen, der für die genauere Altersbestimmung der in der Nähe befindlichen versteinungslosen Schichtgebilde von grösster Wichtigkeit werden kann. Der Herr Verfasser gibt namentlich Crinoidenreste als in diesen Schiefen vorkommend an, welche in der Art ihrer Erhaltung an die beispielsweise im Harz vorkommenden Schraubensteine erinnern sollen. Doch wurden auch ein Brachiopod, ein Gastropod und eine Coralle gefunden. Leider sind die gefundenen Reste vorläufig nicht sicher bestimmbar. Doch lässt sich hoffen, dass mit der Zeit ein reicheres Material dieser Versteinerungen gesammelt und bestimmt werden wird.

R. H. R. D. M. Verbeek und Dr. O. Böttger. Die Eocänformation von Borneo und ihre Versteinerungen. Mit 10 Tafeln, Cassel 1875.

Der erste Abschnitt von Herrn Bergingenieur Verbeek: „Ueber die Gliederung der Eocän-Formation auf der Insel Borneo“ behandelt das Auftreten der Eocän-Ablagerungen in den Districten Riam-Kiwa und Riam-Kanan. Unter denselben liegen ältere Eruptivgesteine, Quarzdiorit, Olivinabbro und Serpentin, während über den eocänen Schichten jüngere Eruptivgesteine, Andesite folgen, die ihrerseits von jüngeren Tertiärschichten überlagert werden. Nach dem Verfasser lassen sich die Eocän-Ablagerungen von unten nach oben in folgende Gruppen bringen:

1. Etage. a) Sandsteine mit festen Thonsteinen, Thonschiefer und Pechkohle.
2. Etage. b) Weiche Thonsteine und Mergelgesteine.
3. Etage. c) Kalke.

In der Etage a liegen jene Pechkohlen, welche zu Pengaron seit 1848 von der Regierung ausgebeutet werden. (Der Verfasser war vom August 1868 bis September 1870 mit der Leitung der Grube Oranje Nassau daselbst betraut); in den Thonsteinen zwischen den Flötzen sollen nur marine Conchylien vorkommen und Nummuliten der ganzen Stufe fehlen. Die zweite, vorwaltend von Mergeln mit geringer Festigkeit gebildete Etage b enthält in ihrer unteren Partie gut erhaltene Crustaceen, auch finden sich in einer nur einen Fuss mächtigen Bank *Nummuliten* und sehr zahlreiche *Orbitoiden* (*Nummulites Pengaronensis* Verb und *Orbitoides discus Rütim.*) Die Kalketage c. besteht aus gewöhnlichem Kalkstein mit zahllosen *Nummuliten*: *N. Biaritzensis* d'Arch, *N. striata* (d'O.) nov. f. Verb. *N. Subbrongniarti* Verb.